

KURZ NOTIERT

Nützliche Gespräche in puncto Kultur

Über das Miteinander auf kulturellem Gebiet berieten am 21. Mai Vertreter des Theaters der Jungen Generation...

Insgesamt war diese Gesprächsrunde eine für alle Beteiligten nützliche Sache.

D. L.

Rassefrauen zu Gast

„Rassefrauen“ – so der Titel des Programms mit dem die Herkuleskeule am 21. Juni, 20 Uhr im Großen Physikhörsaal...

Das Zwingertrio gastiert am 27. Juni, 21 Uhr im Barkhausbau, 1/90 (Karte 5 M).

Anrechte für Philharmonie- und Staatskapelle (drei bis acht Konzerte für 30 bis 125 Mark) sind noch zu haben.

Interessenten melden sich bitte in der Vorverkaufskasse des DKÖ montags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 13 Uhr...

Die frohe Ecke



Studentin Susi M. erinnert sich gern an eine Mainacht am Elbufer. Leider war jedoch die weiße Reizwache ins Wasser geglitten...

Herausgeber des „Dresdner Universitätsjournal“: Der Rektor der Technischen Universität Dresden. Redaktion: Helmholtzstr. 8, Dresden, 8027, Ruf: Einwahl-Nr. 463, HA 51 91 und 28 82.

Kunst der Wende – Betrachtung zu einer Ausstellung und den Bildkunst-Ankäufen 1989



Zu den im Vorjahr erworbenen Werken gehört auch der „Vorfrühling“ von Ursula Bankroth, Gouache, 1986.



„Spurenbild“ (Aquatinta, 1987) von Gunter Herrmann gehört nunmehr ebenso zum Kunstbesitz der TU.



„Bedrängt“, von Erich Gerlach, Mischtechnik 1985

In der Rasanz der revolutionären Geschehnisse des letzten Herbstes ging ein wichtiges Kulturereignis gleichsam unter, dessen Träger seit Jahren zu den Initiatoren der Geschichtswende gehörten...

Es ist nicht zu hoch gegriffen, wenn diese Ausstellung in der Vielfalt ihrer Themen und künstlerischen Handschriften als die progressivste und umfassendste künstlerische Rechenschaftslegung seit den ersten – noch außerhalb stalinistischer Kulturverordnungen organisierten – Dresdner Kunstaussstellungen nach dem Kriege charakterisiert wird...

fassers aus ideologischen Gründen nicht zulassen wollte.

Auch zur Eröffnung in den Fußgängerhallen am 6. Oktober 89 – um den Hauptbahnhof tobten schon Straßenkämpfe, während sich in Berlin Erich Honecker noch auf seine letzte Jubel-Posse vorbereitete – drückte die Rede von Dieter Bock die feste Entschlossenheit der Künstler aus...

Wir waren gut beraten, die Ankäufe für den Kunstbesitz der TU 1989 statt in Kunsthandlungen oder Ateliers direkt aus diesem brandaktuellen Fundus aus-



Werner Wischniowski's „Akt auf grün“, Öl, 1966.

zuwählen und damit für die von der unangemessen-dürftigen Öffentlichkeitswirkung betroffenen Künstler ein Zeichen der Partnerschaft zu setzen, das ungeachtet der Bescheidenheit unseres Budgets wohl wahrgenommen wurde.

Erich Gerlach, heute einer der hochbetagten Nestoren der Dresdner Malerschule, gehörte zu den ersten, die nach Staatsgründung durch kulturpolitische Borniertheit gemäßigelt und dabei zeitweilig fast aus dem Eigentlichen ihrer künstlerischen Wesensart gedrängt worden sind.

„Bedrängt“ von 1985 konnte diese Lücke geschlossen werden. Gerlach vereint hier die Farbigeit einer mittleren Schaffensperiode mit der veristischen Eindringlichkeit seiner Anfänge zu einer dichten Komposition von starker sozialer Aussage.

Die feierliche Strenge der Farblinolschnitte von Helmut Gebhardt – eine Wiedergabe verbietet sich hier leider aus Gründen der Druckqualität – bekommt unter dem Eindruck seines wenig später erfolgten, viel zu frühen Todes gleichsam vermächtnishaft Bedeutung.

Zum quasi unverstellten Menschenbild führt schließlich in unserer knappen Auswahl der Radebeuler Künstler Werner Wischniowski mit seinem „Akt auf grün“ zurück. Das kleinformatige Ölbild wirkt in seiner malerischen Haltung wie eine Hommage für Matisse, dem es auch in seiner geradezu sorglos-kraftvollen Natürlichkeit nahesteht – ein Reservoir, aus dem zu schöpfen wir erst wieder lernen müssen, wozu uns, wie gezeigt, die Kunst mancherlei Anstoß geben kann.

In diesem Sinne soll hier der Hoffnung das Wort geredet sein, daß solcherart Kulturträgerschaft – als auf der Habenseite unserer sonst nicht sonderlich glücklichen Geschichte – ab nun eben nicht als bloßer Vergangenheit, sondern als jederzeit tätiger Gegenwart um ihre Zukunft nicht bange sein muß...

Jürgen Schieferdecker VBK/SKB, Künstlerischer Beirat

TU-Blasorchester weilte im musikalischen Gütersloh

Mit Pug und Recht kann Gütersloh in Nordrhein-Westfalen, nahe Bielefeld, als musik- und umweltfreundlich bezeichnet werden. Davon konnte sich das TU-Blasorchester bei seinem Aufenthalt vom 18. bis 21. Mai überzeugen.

Aber in erster Linie war das TU-Blasorchester zum Musizieren nach Gütersloh gereist, und auch dabei kam es voll auf seine Kosten! Das erste Konzert gab das Orchester unter Leitung von Herrn

Rose zum City-Treff in Gütersloh. Der City-Treff ist das jährlich stattfindende Werbewochenende der Gütersloher Händler. Es war ein gelungenes Konzert, bei dem auch unsere Gastgeber, das Jugendmusikorchester Avenwedde, für Stimmung sorgten.

In bleibender Erinnerung wird allen Beteiligten der Abend im Musikzentrum Avenwedde sein, der Heimstatt des Avenwedder Orchesters. Beide Orchester hatten ihre Instrumente mitgebracht und es brach ein freundschaftlicher Musikerwettbewerb aus, so daß keiner mehr aufhören wollte.

Insgesamt war es ein wunderbarer Aufenthalt, der viele herzliche Kontakte entstehen ließ und dem TU-Orchester großen Auftrieb für seine weitere künstlerische Arbeit gegeben hat.

H. Webel

Neue kulturelle Angebote für TU-Mitarbeiter

Durch Profilierung innerhalb der Abteilung Kultur des DKÖ wurde ein neuer Aufgabenbereich ins Leben gerufen: der Bereich Veranstaltungen. In Ergänzungen zum Angebot der Klubs will es sich mit seinen Veranstaltungen vorrangig auch an die Mitarbeiter der TU wenden und dabei folgende Schwerpunkte setzen:

- Organisation von Veranstaltungen (wie gesagt vorrangig für Mitarbeiter), wie niveauvolle Tanzveranstaltungen, Fasching für Mitarbeiter, Kabarettveranstaltungen, Talk-Shows, Veranstaltungen mit Prominenten, Schriftstellerlesungen, Veranstaltungen der kleinen Form usw.

- Service und Beratung von Sektionen und anderen Struktureinheiten der TU bei der Durchführung ihrer Veranstaltungen, wie Vermittlung von Künstlern, Eintrittskarten, bestimmten diebezüglichen Dienstleistungen, Gastronomie usw.

Der Bereich Veranstaltungen wird für seine Aktivitäten mit geeigneten Mitteln

öffentlichkeitswirksam, so mit zwei Schaukästen (in der Nähe der Feuerwache und an der sogenannten „Klagemauer“). Die Vorverkaufskasse befindet sich im Haus der Jugend (Baracke 2), Zi. 2 (Tel.: 5106); der Kontakt zum Bereich für Informationen und Auskünfte im Zi. 6 des gleichen Gebäudes (Tel.: 5384).

Und noch etwas: Es ist geplant, zwei Klubs aufzubauen: einen Karnevalsklub und einen Filmklub für Mitarbeiter und Angestellte der TU. Wer sich dafür interessiert, kann sich melden. Über Ihre Vorschläge, Anregungen und Wünsche freuen wir uns jederzeit.

W. Höroid, Leiter des Bereiches Veranstaltungen/Klubs

Tolles Laiensemble

„Meine Frau und ich, beide Rentner, sind regelmäßige Besucher des Dresdner Zoos und erfreuen uns an den dort stattfindenden kulturellen Veranstaltungen. Das Blasorchester und die Tanzgruppe der TU, die am 13. Mai auftraten, ernteten viel Beifall. Das galt auch für die zu diesem Ensemble gehörende Kindertanzgruppe. Es war allein schon eine Freude für die Zuhörer, festzustellen, mit welcher Begeisterung alle Beteiligten dieses Ensembles auftraten. Für diese gelungene Veranstaltung möchte ich mich bei dem gesamten Ensemble der TU recht herzlich bedanken. Auch im Rahmen der anstehenden Marktwirtschaft dürfen wir auf diese Werte niemals verzichten.“

G. Neumann, 8028

Theater für die ganze Familie

Das Theater der Jungen Generation hält seit einigen Jahren eine besondere Serviceleistung für Familien mit Kindern (von 6 bis 16) bereit: das Familienanrecht! Im Gegensatz zu anderen gebräuchlichen Anrechtsformen ermöglicht es dem Besucher eine flexible Gestaltung seiner Theaterbesuche.

Informationsmaterial und Bestellscheine erhalten Sie im Direktorat für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit, Kollegin Laurich, Tel.: 3073, oder an der Vorverkaufskasse Tel.: 5106. Natürlich hilft Ihnen auch die Besucherabteilung des Theaters der Jungen Generation (Tel.: 437267).

Peter Förster

Was unsere Klubs in diesen Tagen bieten

Bärenzwinger

- Sonnabend, 16. Juni, 22 Uhr Diskothek
Sonntag, 17. Juni, 15 Uhr Klubcafé
Donnerstag, 21. Juni, 20.30 Uhr Stefan Körbel mit „Archenostm“
Freitag, 22. Juni, 22 Uhr Diskothek
Sonnabend, 23. Juni, 22 Uhr Tanz mit „Die Gäste“ und Diskothek
Sonntag, 24. Juni, 15 Uhr Klubcafé
Donnerstag, 28. Juni, 19 Uhr Kaminabend
Freitag, 29. Juni, 22 Uhr Diskothek
Sonnabend, 30. Juni, 22 Uhr Diskothek

Güntzclub

- Montag, 18. Juni, 20.30 Uhr Klubbetrieb
Mittwoch, 20. Juni, 20 Uhr Diskothek
Donnerstag, 21. Juni, 20.30 Uhr Klubbetrieb
Sonntag, 24. Juni, 19 Uhr Klubbetrieb
Montag, 25. Juni, 19 Uhr Filmclub in der Studiobühne Rundkino „Good morning Babylon“ und „Intolerance“ (USA, 1919), beide Filmklassiker an einem Abend. Kartenvorverkauf Güntzstr. 28/233, Restkarten ab 18.30 Uhr im Kinofoyer
Mittwoch, 27. Juni, 20 Uhr Diskothek
Donnerstag, 28. Juni, 20.30 Uhr Klubbetrieb
Sonnabend, 30. Juni Samstags-Diskothek

Klub Neue Mensa

- Montag, 18. Juni, 19.30 Uhr Im Konzert: Collage
Freitag, 22. Juni, 20 Uhr Disko in der Bierstube
Montag, 25. Juni, 19.30 Uhr Im Konzert: Agentur Null
Freitag, 29. Juni, 20 Uhr Disko in der Bierstube

Kabarettanrecht

Donnerstag, 21. Juni, 20 Uhr, Großer Physikhörsaal
Die Herkuleskeule mit ihrem neuen Programm „Rassefrauen“
Diese Veranstaltung gilt auch für Inhaber des Sondersanrechts, der Abschnitt Kabarettanrecht gilt als Eintrittskarte. Besitzer beider Anrechte können ab sofort einen der beiden Abschnitte in der Vorverkaufskasse zurückschaufen. Karten zu 5 Mark gibt es auch im Vorverkauf an der Abendkasse.